

Grüner MdL Martin Runge stellt sechs Pläne vor, wie der Airport ohne Transrapid besser angebunden werden könnte

Express-S-Bahn-Light Ende 2008?

VON KARL-HEINZ DIX

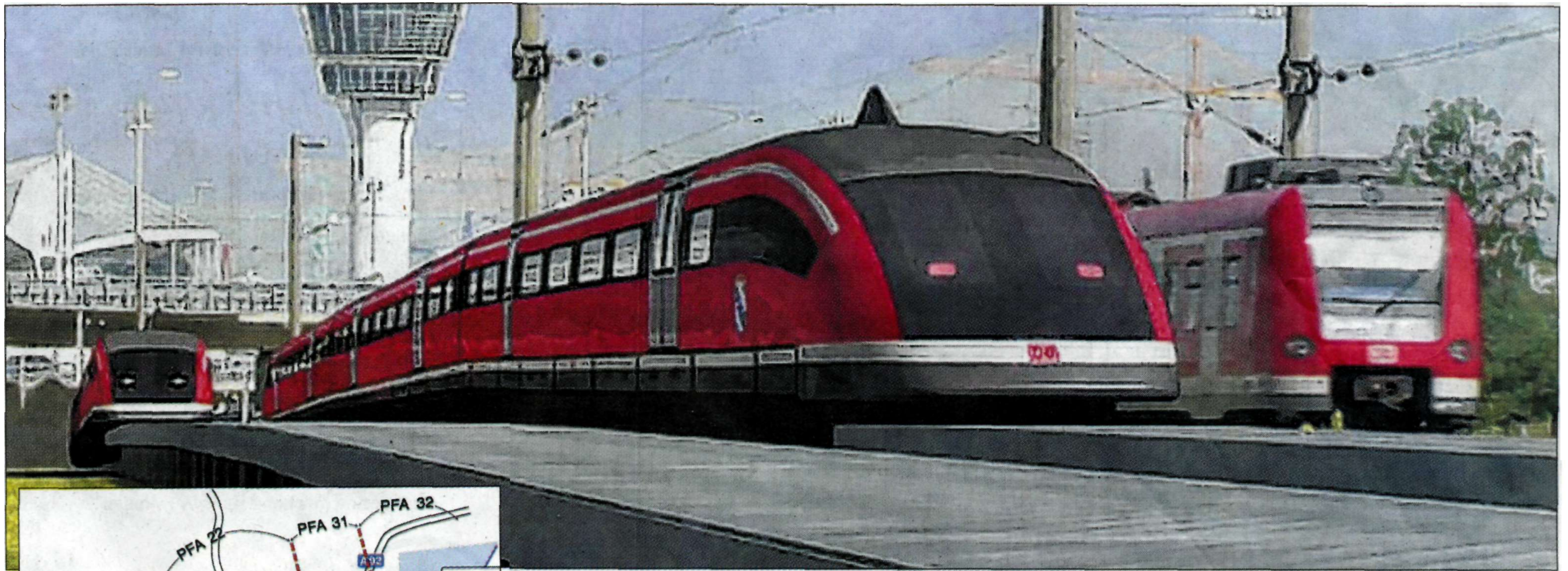
tz München

Die bayerische Staatsregierung behauptet, dass eine bessere Anbindung des Flughafens ohne Transrapid Jahrzehnte dauern würde. Das hat jetzt der Grüne Landtagsabgeordnete und Verkehrsexperte Martin Runge widerlegt - auch anhand von Plänen der Regierung. „Bei einer Variante könnte schon zum Jahresende eine Express-S-Bahn fahren“, sagt Runge. Er stellte gestern sechs Varianten für eine Express-S-Bahn vor.

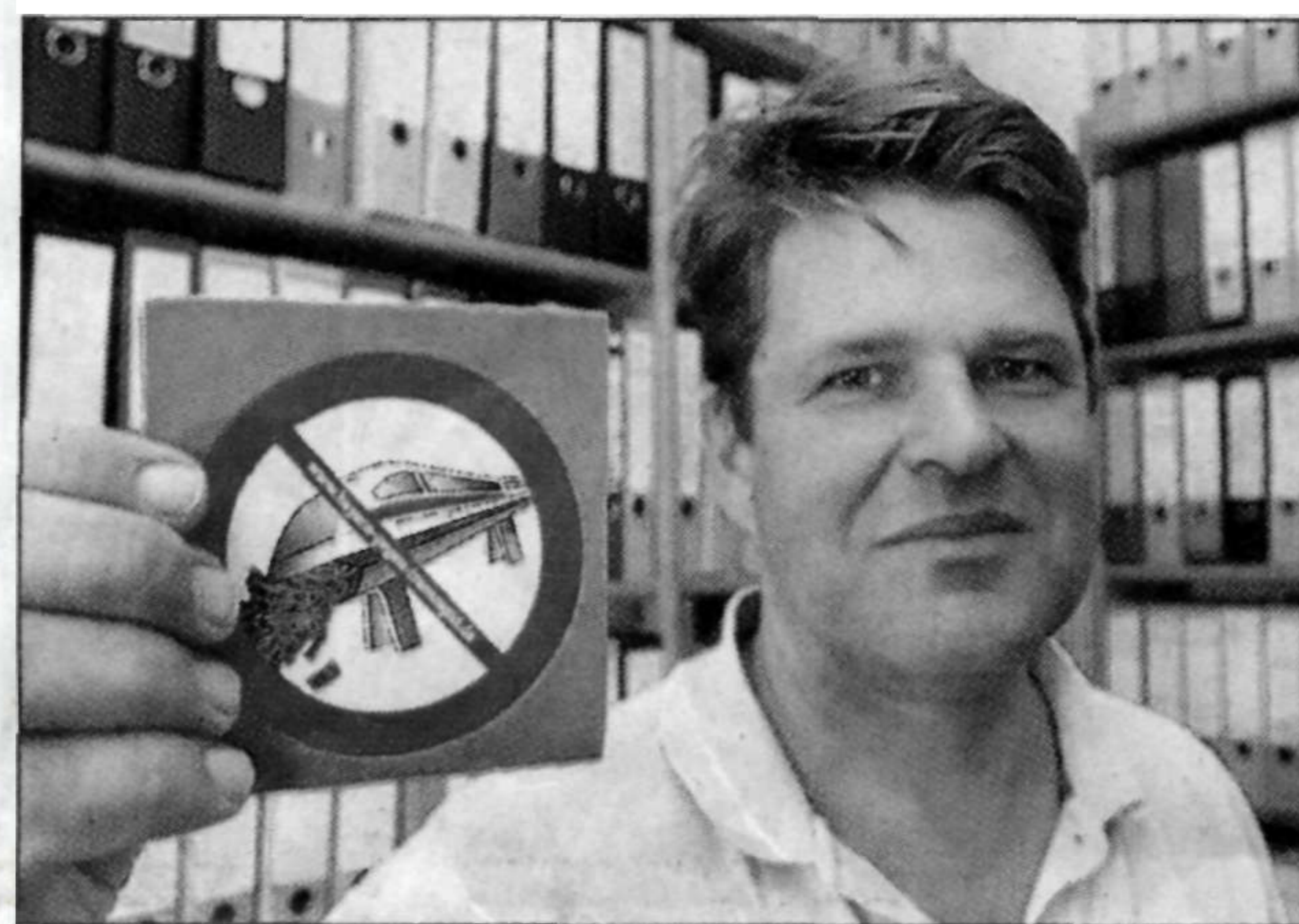
Variante 1: Wiesheu „Humpel-Express“: Bereits für 2004 hatte der frühere bayerische Verkehrsminister und jetzige Bahn-Vorstand Otto Wiesheu eine Express-S-Bahn-Light, eben jenen „Humpel-Express“, vorgestellt. Dieser sollte nach geringfügigen Ausbaumaßnahmen im 20-Minuten-Takt durch die Stammstrecke und ab Hauptbahnhof ohne Halt bis Neufahrn direkt zum Airport fahren. **Fahrzeit: 25-30 Minuten** (jetzt 40-45).

Runge: „Die dafür nötigen Ausbaumaßnahmen wie ein Brückenbauwerk und ein zusätzliches Gleis sind entweder schon fertiggestellt oder werden im Herbst vollendet. Wenn der Freistaat es will und bei der DB bestellt, könnte zum Jahresende die Express-S-Bahn rollen.“

Variante 2: der „Humpel-Express“: Anstelle der Express-S-Bahn, die durch die Stammstrecke rollt, könnte auch aus der Haupthalle des Hauptbahnhofs ein Airport-Express - etwa ein ICE - in nur **25 bis 30 Minuten Fahrzeit** zum Flughafen fahren. Runge: „Der Humpel-Express war Beschluss-Lage der bayerischen Staatsregierung, weil nicht sicher war, ob und wann der Transrapid kommt.“ Von Wiesheus Plänen will Nachfolgerin



Wer macht am Ende das Rennen: Der Transrapid (links) oder die S-Bahn? Sechs Varianten für eine Express-S-Bahn haben die Landtags-Grünen gestern vorgestellt. Bei einer Variante könnte schon zum Fahrplanwechsel im Dezember die Express-S-Bahn rollen



Der Verkehrs- und wirtschaftspolitische Sprecher der Landtags-Grünen, Dr. Martin Runge
Foto: schlaf

Emilia Müller nichts mehr wissen ...

Variante 3: der Luxus-Express: Dabei sollen komplett eigene Gleise von München nach Neufahrn gebaut werden. Dadurch würde auf den übrigen Gleisen mehr Platz für den Güterverkehr geschaffen und der S-Bahn- und Regionalverkehr wäre pünktlicher. Nachteil: Kosten laut Staatsregierung von einer Milliarde Euro. Runge ätzt: „Für diese S-Bahn-Alternative zum Transrapid hat die Staatsregierung die Kosten von 500 Millionen D-Mark auf eine Milliarde Euro korrigiert, beim Transrapid blieben die Baukosten im gleichen Zeitraum bei 1,85 Milliarden Euro gleich.“ **Fahrzeit: 15 Minuten (Transrapid 10 Minuten).**

Variante 4: der MEX-Express (München-Express), das Lieb-

lings-Projekt von OB Ude: Der Ausbau Ostbahnhof-Flughafen mit Neubau von zwei Gleisen zwischen Johanneskirchen und Zamdorf (wo jetzt viel Güterverkehr fährt). Kostet aber hunderte Millionen und dauert.

Variante 5: der Ost-Express: Eine Express-S-Bahn, die nach Fertigstellung des Erdinger Ringschlusses als Express von Tutzing durch die Stammstrecke über Erding den Airport erreicht. **Fahrzeit und Kosten unklar.**

Variante 6: der Messe-Express: „Die Staatsregierung hatte immer propagiert, die Messe durch eine Express-S-Bahn direkt anschließen zu wollen. Davon hört man auch nichts mehr“, klagt Runge. Der Zug würde von Ostbahnhof über Messe zum Airport rollen. **Fahrzeit und Kosten ebenfalls unklar.**